

Zitieren und Aufbau des Literaturverzeichnis



Prof. Dr.-Ing. Franz-Josef Behr



Die Inhalte sind unter einer Creative Commons-Lizenz CC
BY-NC-SA lizenziert.

Gliederung

- Einleitung
- Zitierweisen
- Aufbau des Literaturverzeichnisses





Einleitung

Zitat

- Definition:

wörtliche oder sinngemäße Übernahme oder Wiedergabe schriftlicher oder mündlicher Äußerungen anderer.

Warum zitieren?

- Demonstrieren Sie, dass Sie mit dem aktuellen Stand der Technik / Forschung vertraut sind!
- Vermeiden Sie
 - ein Plagiat zu erstellen,
 - für die Aussagen anderer verantwortlich gemacht zu werden,
 - Schadensersatzforderung für Copyright-Verletzungen

Zitieren versus Plagiarismus

- “Wer zu wenig zitiert, erregt den Verdacht, Originalität vortäuschen zu wollen. Wer zu viel zitiert, erregt den Verdacht, mit Belesenheit angeben zu wollen.” (Kliemann, H. zit. in: Theisen, M R. (1997):Wissenschaftliches Arbeiten: Technik – Methodik – Form. 8. Akt. Und erw. Auflage, München.)
- Meiden Sie Plagiat
 - Kopieren aus dem Internet? Etwa erlaubt?
 - Was Sie finden, findet auch der Betreuer!
 - Ggf. verfügt er / sie über Werkzeugunterstützung!

Weber-Wulff, Debora (2002). Aufdeckung von Plagiaten: Suchen im Internet für Lehrkräfte.
WWW: <http://www.f4.fhtw-berlin.de/~weberwu/papers/plagiat.shtml> (17-07-04)





Zitierweisen

Alternative Zitierweise

- Quellenangaben erfolgen durch Verweis auf Literaturverzeichnis (alternativ, aber in unserem Arbeitsgebiet nicht gebräuchlich: Angabe in den Fußnoten)
- *Klassische Harvard-Zitierweise*
- Modifizierte Harvard-Zitierweise
- Kurzzitierweise mit Namenskürzel, z. B. [Behr08]
- Kurzzitierweise mit numerischem Index , z. B. [1]

Wörtliche Zitate

- Wörtliche Zitate werden über Anführungszeichen kenntlich gemacht.

Die von der Fédération Internationale des Géomètres (FIG) 1981 in Montreux gegebene Definition beschreibt ein *Landinformationssystem (LIS)* und lautet nach Wieser (1989:34):

„Ein Landinformationssystem ist ein Instrument zur Entscheidungsfindung in Recht, Verwaltung und Wirtschaft sowie ein Hilfsmittel für Planung und Entwicklung.“

Zitat im Zitat

- wird durch einfache Anführungszeichen gekennzeichnet:

„...Text `Zitat` Text...“

- braucht nicht belegt zu werden. Evt. besser: beide Zitate entflechten und den jeweiligen Text dazu umzugestalten!

Indirekte Zitate (Paraphrasieren)

- Der zitierte Inhalt nur sinngemäß und mit eigenen Worten wiedergegeben.
- Die Quellenangabe erfolgt nach dem zitierten Inhalt und beginnt in der Regel mit vgl. (= vergleiche).

Daten in Papierform bedingt großen Aufwand oder macht es gar unmöglich, kurzfristig benötigte Informationen, Auswertungen und Statistiken für Planungsvorhaben, Ausschußsitzungen oder Jahresberichte bereitzustellen (vgl. Lothar 1991:387).

Inhaltlicher Verweis

- Verweis auf Arbeiten verschiedener Autoren
- wird auf die gleiche Art angegeben wie das indirekte Zitat, nur dass nach dem vgl. mehrere Quellen angegeben werden, die man durch ein Semikolon oder Komma voneinander trennt.
- Der Übergang zwischen indirektem Zitat und inhaltlichem Verweis ist fließend.

Die Qualitätsprüfung umfasst eine Reihe von Verfahren und Aspekten (vgl. Stöppler 1991, Joos 1997):

Sinngemäße Zitate

- Sinngemäße Zitate werden oft durch indirekte Rede oder äquivalente Formulierungen gekennzeichnet.

Roos (1997, S. 8) führt aus, ein Zitat sei eine wörtliche oder sinngemäße Übernahme oder Wiedergabe schriftlicher oder mündlicher Äußerungen anderer.

Roos (1997, S. 8) versteht unter einem Zitat eine wörtliche oder sinngemäße Übernahme oder Wiedergabe schriftlicher oder mündlicher Äußerungen anderer.

Quelle: Riekert, HDM Stuttgart

Sinngemäße Zitate II

- Vermeiden des Konjunktivs

Bereits Nielsen (1993, S. 23) weist auf die Bedeutung ...

Bereits 1993 beschreibt Nielsen alle wichtigen Phasen der benutzerzentrierten Gestaltung ...

Quelle: Prof. Dr. Michael Burmester, HDM Stuttgart, <http://v.hdm-stuttgart.de/%7Eriekert/lehre/zitieren.pdf>



Sekundärzitate

- Zitate, die in einer vorliegenden Quelle bereits als Zitat benannt sind.
- Nur verwenden, wenn die Originalquelle objektiv nicht mehr oder nur sehr schwer zugänglich ist (Proceedings, Archives)
- Verweis in der Form: "zit. nach ..."

Wiederverwendung von Bildmaterial

- Copyright beachten (vor allem bei öffentlichem Publizieren)
- ggf. in abgeänderter Form verwenden (mit Quellenangabe z. B.

Abb. 1: Multi-Tier-Architektur (modifiziert nach Behr 2006)

- bei Eigenschöpfung: i. A. keine Quellenangabe

Verweis auf bestimmte Seite / Seiten

- Harvard-Referenzmethode: (Autor Jahr:Seite)

Beispiel: (Sauer 2004a:23)

- Sauer (2004:23f)
- Sauer (2004:23ff)

Umgang mit wörtlichen Zitaten

- Lässt man Worte/Passagen des Originalzitates aus, so macht man dies durch rechteckige Klammern und drei Auslassungspunkte deutlich: "Ein paar [...] Zitate zieren den ganzen Menschen."
- Wird nur ein einzelnes Wort wegegelassen: [..]
- Eigene Einschübe in ein Zitat setzt man in eckige Klammern: "Der Präsident [der USA] wird für eine Periode von vier Jahren gewählt."
- Falls bestimmte Teile des Zitates hervorgehoben werden sollen, muss dies als Veränderung des Zitates ausgewiesen werden. Dies geschieht z.B. durch folgende Formen: [Hervorhebung durch den Autor].



Fußnoten

- angemessen einsetzen
- für Homepages usw.

Die großen Stärken des Apache sind zum einen seine freie Verfügbarkeit und das Prinzip des Open Source²⁶, wodurch sich viele Interessierte an der Weiterentwicklung des Projektes beteiligen, aber auch seine Vielseitigkeit und Anpaßbarkeit durch das Einbinden zusätzlicher Module. Hierbei muß man jedoch erwähnen, daß unter dem Betriebssystem *LINUX* ein größerer Umfang an solchen Bibliotheken zur Verfügung steht als bei Windows-Betriebssystemen. Dies rührt von der nahen Verwandtschaft zwischen *LINUX* und *UNIX* her, welches, wie oben schon erwähnt, die Plattform für den Apache-Vorgänger NCSA-Server war. Aus diesem Unterschied haben sich

²⁴ Quelle: Netcraft, Homepage: <http://news.netcraft.com/>

²⁵ Homepage: <http://www.apache.de/>

²⁶ Open Source Software zeichnet sich dadurch aus, daß ihr Quellcode veröffentlicht wird um Interessierten die Möglichkeit daran zu eröffnen sich an der Weiterentwicklung zu beteiligen.



Literaturverzeichnis

Literaturverzeichnis: Grundlagen

- **Alle** zitierten Quellenangaben sind in alphabetischer Reihenfolge der Verfasser aufzuführen.
- Kommt ein Verfasser zusammen mit Ko-Autoren vor, dann werden zunächst seine Monographien und dann die gemeinsamen Veröffentlichungen aufgeführt.
- Nicht zitiert werden Standardwerke, wie Lexika, Wörterbücher, ...
- Titel (Prof., Dr. u. ä.) haben in Literaturhinweisen nichts zu suchen.
- Identifizierbarkeit: Angaben müssen so ausführlich sein, dass der Leser sie aufgrund der Angaben selbst beschaffen kann.

Literaturverzeichnis: Form

- in unterschiedlichen Disziplinen werden unterschiedliche Formen verwendet.
- Wichtig: Einheitlichkeit in Ihrer Ausarbeitung



Kategorien von Quellen

- Selbständige Quelle (entspricht Buch)
 - ein Autor / mehrere Autoren
- Aufsatz aus einem Sammelband
- Beitrag aus Zeitschriften/Periodicals
- Internetquellen
- weitere Quellen

Selbständige Quelle (Monographie)

- Nachname des Verfassers
- Vorname des Verfassers (evtl. Abkürzung)
- Jahr
- Titel (oftmals kursiv)
- Auflage
- Verlag
- Ort
- (Jahr)

Behr, F.-J., 2000: *Strategisches GIS-Management. Grundlagen, System Einführung und Betrieb*. Wichmann, Heidelberg, 2., überarbeitete Auflage, 395 S.

Selbständige Quelle, mehrere Verfasser

- Die Verfasser werden der Reihe nach benannt, jeweils durch Komma getrennt:

Antenucci, J. C., Brown, K., Croswell, P. L., Kevany, M. J., Archer, H., 1991: *Geographic Information Systems: a guide to the technology*. Van Nostrand Reinhold, New York, 301 S., ISBN 0-442-00756-6

- Oder mit et al. zusammengefasst (et aliter):

Antenucci, J. C. et al., 1991: *Geographic Information Systems: a guide to the technology*. Van Nostrand Reinhold, New York, 301 S., ISBN 0-442-00756-6

Vorsicht: Wo sitzt der Punkt?

Unselbständige Quelle

- Nach- und Vorname des Verfassers (evtl. Abkürzung)
- Titel
- „In:“
- Übergelagerter Titel
- Nach- und Vorname des Herausgebers
- Auflage
- Ort
- Verlag
- Jahr
- Seiten

Webb, R., 1994: Mobile GIS: an operational tool for utilitys. in: *Proc. AM/FM/GIS European Conference X*, Heidelberg, S. 270 - 274

Zeitschriftenartikel

- Nach- und Vorname des Verfassers
- Titel
- Zeitschriftentitel (kursiv)
- Ort
- ggf. Jahrgang
- Jahr
- Heftnummer (bzw. Monatsangabe)
- ggf. Seite(n)

Seuß, R., 1997: Konzeptionelle, strukturelle und organisatorische Fragen bezüglich der Implementierung eines EDV gestützten Netzinformationssysteme. *Zeitschrift für Vermessungswesen*, 1/1997

Zeitschriftennamen und Abkürzungen

- Haben Sie viele Quellenangaben aus Zeitschriften → Abkürzungsverzeichnis voranstellen

Gesetzestexte

- Angabe von Gesetzbuch, Fassung, Paragraph, Absatz, Nummer etc., gemäß der in den Rechtswissenschaften übliche Zitierweise

Bürgerliches Gesetzbuch i. d. F. der Bekanntmachung v. 2.1.2002, BGBl. I 2002 S. 42, ber. S. 2909 und BGBl. I 2003 S. 738, zul. geänd. durch Art. 1 Zweites Gesetz zur Änderung des Betreuungsrechts (Zweites Betreuungsrechtsänderungsgesetz – 2. BtÄndG) v. 21.4.2005 (BGBl. I 2005, S. 1073) und Art. 3 I Zweites Gesetz zur Neuregelung des Energiewirtschaftsrechts v. 7.7.2005 (BGBl. I 2005 S. 1970)

Quelle ohne Verfasser

- Zitierung erfolgt über Angabe der herausgebenden Stelle,
- Ggf. Abkürzung verwenden, wie z. B. ... siehe KBSt 1988...)

KOORDINIERUNGS- UND BERATUNGSSTELLE DER BUNDESREGIERUNG FÜR INFORMATIONSTECHNIK IN DER BUNDESVERWALTUNG (KBSt), 1988: *Unterlagen für Ausschreibung und Bewertung von IT-Leistungen für die Bundesverwaltung (UfAB II)*. Schriftenreihe der KBSt, herausgegeben vom Bundesminister des Innern, Band 11, ISSN 0179-7263

Wiederholung von Quellenangaben

BERNHARDT, U., 2002b: Businessintegration. in: BILL ET AL., 2002

BILL, R., 2002B: GIS-Produkte im kommunalen Umfeld. in: BILL ET AL., 2002

BILL, R.; SEUß, R.; SCHILCHER, M. (Hrsg.), 2002: *Kommunale Geo-Informationssysteme*.
Wichmann, Heidelberg.



Mehrere Quellen eines Autors

- Bei mehreren Veröffentlichungen des gleichen Autors oder des gleichen Autorenteam, wird nach dem Jahr der Veröffentlichung in aufsteigender Folge geordnet.
- Quellen des gleichen Jahres: durch angehängte Buchstaben unterscheiden.
- Beispiel:
Wie Bernhardt (2002b) zeigt, ...

BERNHARDT, U., 2002: Datenangebote neben den Geobasisdaten. in: BILL ET AL., 2002

BERNHARDT, U., 2002b: Businessintegration. in: BILL ET AL., 2002

Verweis auf bestimmte Seiten

- bestimmte Seiten
... S. 200 – 203

- bestimmte Seite + Folgeseiten
... S. 200ff

Graue Literatur

- Laut Wikipedia (2008): „in der Bibliothekswissenschaft Bücher und andere Publikationen, die nicht über den Buchhandel vertrieben werden. Diese Veröffentlichungen werden häufig von Vereinen, Organisationen oder ähnlichem herausgegeben.“
- Teil von Fortbildungsveranstaltungen, Kongressen, Webpräsenzen, Seminararbeiten, Diplomarbeiten, ...
- Problem: Beschaffung der Originalquelle
- Relevanz: Aktuelle Forschungsergebnisse

Grau II: Unveröffentlichte Arbeiten

- Nicht-veröffentlichte Ressourcen (Bachelor-, Diplom-, Masterarbeiten): Standort so genau wie möglich angeben.

- Andere Literatur sollte Vorrang haben



Internet als Informationsquelle

- Nach- und Vorname des Verfassers
- Jahreszahl
- Titel
- WWW-Adresse
- Datum des Zugriffs

Es existieren verschiedene Varianten:

- CBE Format

Witzel, A. 2000 Jan 31. The Problem-centered Interview. Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research. [Online] 1:1

- APA-Format

Witzel, A. (2000). The Problem-centered Interview. Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research, 1(1). Retrieved 2008-09-24, from <http://www.qualitative-research.net/index.php/fqs/article/view/1132/2519>

- ABNT-Format

Witzel, A.. The Problem-centered Interview. Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research, North America, 131 01 2000.

- Turabian Format (<http://www.lib.berkeley.edu/instruct/guides/chicago-turabianstyle.pdf>)

Witzel, Andreas. "The Problem-centered Interview" Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research [Online], Volume 1 Number 1 (31 January 2000)



Internet als Informationsquelle II

- Bei Webseiten kann der Autor und der Titel oft nicht immer ganz eindeutig identifiziert werden.
- Strategien:
 - Als Autor kann u. U. der Besitzer der Website genommen werden, z.B. OGC.
 - Als Titel wäre die erste Überschrift oder den Fenstertitel aus dem <title>-Tag möglich.
 - Kein Datum identifizierbar: „(o.A.)“ oder das Datum des Zugriffs kann genutzt werden.

Wikipedia

- Gut geeignet, um sich einen ersten Einblick von einem Thema oder Begriff zu verschaffen
- Aber: Nur in Ausnahmefällen in einer wissenschaftlichen Arbeit zitieren
- Ausnahme: bei Begriffsdefinitionen kann auch die Wikipedia-Definition mit aufgeführt sein (dann aber Permanent-Link angeben, damit unmittelbar auf die entsprechende Revision des Artikels zugegriffen werden kann)
- Am Ende von vielen Wikipedia-Artikeln ist oft noch gute und zitierfähige Literatur aufgeführt, z.B. Bücher oder Artikel aus Fachzeitschriften -> also dort bevorzugt weiterforschen!

Email zitieren

Bei all den positiven Aspekten sei jedoch darauf hingewiesen, dass die Unterstützung für verschiedene Formate noch nicht vollständig realisiert ist. Tim Schaub, einer der Entwickler, stellt Anfang November 2007 in einer Mail fest¹⁵: „OpenLayers doesn't currently deal correctly or

¹⁵ <http://www.nabble.com/openLayer-and-GML3.1---to13644751.html#a13644751> [2007-12-10]

Ein KML-Layer kann sehr einfach in OpenLayers integriert werden; dabei werden alle Geometrien gemäß KML 2.1-Spezifikation unterstützt. Im nachfolgenden Beispiel wird auf dem Server im Unterverzeichnis `kml` die Ressource `mc-search.kml` angesprochen und als Datenebene der Karte hinzugefügt¹⁹.

¹⁹ Christopher Schmidt, 19.09.2007, MessageID 20070919111302.GB18087@metacarta.com, <http://www.nabble.com/XML---GeoRSS---GML---KML-and-combined-layers--28Markers---SVG-29-to12774098.html#a12775403>



Meldungen in Fernsehen und Rundfunk

- können ein guter Aufhänger sein für Ihre Einleitung.
- Auch hier: So zitieren, dass die Quelle zweifelsfrei festgelegt ist.



Zitieren eines Films

WEDEL, Dieter [Drehbuch, Regie]; HANDKE, Günther [Drehbuch, Mitarb.]; LICHTENHAHN, Fritz [Darst.]; HAGEN, Antje [Darst.]; RUDNICK, Franz [Darst.]: *Einmal im Leben : Geschichte eines Eigenheims*. München : Bavaria, 1988. – TV-Spielfilm PAL Farbe 92 min.

Quelle: Friedrich Rost (2004): Lern- und Arbeitstechniken für das Studium: Mit zahlreichen Abbildungen, Beispielen, Checklisten. VS Verlag

Zitieren einer CD-ROM

Survivors of the Shoah Visual History: *Erinnern für Gegenwart und Zukunft. Überlebende des Holocaust berichten.* Sonderedition mind. 64 MB Arbeitsspeicher. Berlin : Cornelsen, 2000 – 1 CD-ROM mit Begleitheft.

Quelle: Friedrich Rost (2004): Lern- und Arbeitstechniken für das Studium: Mit zahlreichen Abbildungen, Beispielen, Checklisten. VS Verlag

Herstellerinformation

Mustermann AG (Hrsg.), 2008: Bedienungsanleitung für Tastaturen. Karlsruhe



Der Trend

- Kompaktheit, alles überflüssige weglassen

Boos S and Müller H 2009 SDI developments in the world's currently existing mega cities
http://www.fig.net/pub/monthly_articles/april_2009/boos_mueller_april_2009.pdf (accessed 5.5.2009)

Czarnecki E 2007 Private sector roles are expanding for public alerts and warnings *The Insider* 6(1) 4-6

de Souza Porto MF and de Freitas CM 1996 *Risk Anal.* 16(1):19-29

